



## aufAugenhöhe

**aufAugenhöhe - wenn wir teilen:** Wir sind eingeladen, etwas von dem weiterzugeben, was uns Gott geschenkt hat und es mit Menschen zu teilen. Teilen fördert die Gemeinschaft mit anderen – auch über Ländergrenzen hinweg.

**aufAugenhöhe – weil wir in Christus verbunden sind:** Eine der schönsten Erfahrungen bei internationalen Begegnungen ist es, die Verbundenheit im Glauben an Jesus Christus zu spüren. Miteinander zu singen, zu beten und Gottes Wort zu teilen verbindet mehr als alles andere.

**Genau das wollen wir in diesem Jahr unterstützen – das Projekt in der Slowakei heißt. "Meet Jesus" - Jugendliche begegnen Jesus**

## Informationen

### zur Slowakei

Die Slowakei hat etwa ein Siebtel der Fläche Deutschlands und 5,5 Millionen Einwohner. Das Land ist mit seinen vielen Nationalparks sehr vielseitig. Zwischen der Donauebene im Süden und den bis zu 2.650 Metern der Hohen Tatra im Norden, zwischen der herausgeputzten Metropole Bratislava im äußersten Westen bis zu den Geysiren im östlichen Landesteil gibt es landschaftlich und kulturell sehr viel zu entdecken.

1993, nur vier Jahre nach der samtenen Revolution, wurden die Slowakei und Tschechien unabhängige Staaten. Im Jahr danach wurde der junge Staat in die Europäische Union aufgenommen und erhielt 2009 den Euro als Währung. Mit einem Durchschnittsalter von nur 35,5 Jahren gehört die Slowakei zu den Staaten Europas mit einer recht jungen Bevölkerung.

### zur Gemeinschaft evangelischer Jugend in der Slowakei (SEM)

Rund 70 Prozent der Bevölkerung ist katholisch; zur evangelischen Kirche Augsburgers Bekenntnis, mit der unsere Landeskirche durch eine Partnerschaft verbunden ist, gehören dagegen nur knapp sieben Prozent.

Mit der Jugendarbeit der „SEM“ verbindet uns im ejw seit den 90er Jahren eine Partnerschaft. Bei mehreren Aufbaulagern des ejw wurde gemeinsam mit jungen Slowakinnen und Slowaken in Velky Slavkov am Fuße der Hohen Tatra ein Freizeitheim erbaut, das sich gut für Jugendgruppen eignet. Ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert jährlich ein Festival mit etwa 1.200 Teilnehmenden, das „SEMFest“.

Beim Programm „Helping Hand“ wird die örtliche missionarische Jugendarbeit durch Beratung und Outdoorangebote unterstützt. Dazu gehört auch der Jugendglaubenskurs „Emmaus – dein Weg mit Gott“ und der kreative Bibelwettbewerb „Meet Jesus“.

### zum Projekt: Helping Hands

\*Jana\* (16) weiß viel über den Glauben, aber in der Bibel liest sie eigentlich nie. „Das ist doch ein altes Buch“, findet sie. Sie hat heute ganz andere Probleme als die Menschen, von denen die Bibel berichtet. Wie ihr geht es vielen in den evangelischen Jugendgruppen der Slowakei.

Peter und Miro haben deshalb einen Wettbewerb mit dem Titel „Meet Jesus – Begegne Jesus“ entwickelt, an dem Jugendgruppen aus der ganzen Slowakei teilnehmen können. Einmal im Monat kommen sie zusammen und müssen eine Aufgabe mit Hilfe der Bibel lösen. Durch den Wettbewerb gehen die Jugendlichen mit Begeisterung an die Aufgaben und merken dabei ganz nebenbei, wie Gott durch diese Worte ganz konkret in ihren Alltag hinein spricht. Nach fünf Monaten gibt es dann eine Wochenendfreizeit zum Abschluss des Wettbewerbs. Natürlich gibt es auch Gruppenteilnehmer, die sich dieses Wochenende nicht leisten können. Durch eure Spende helfe ich mit, dass keiner zu Hause bleiben muss.



## Jungscharstunde zur O-Aktion 2014 – Helping Hands – Slowakei

### **Ablauf (Vorschlag):**

- Begrüßung
- Anfangsritual – was die Gruppe gewohnt ist
- Lied
  
- Orangenaktion und zu Land und Projekt Infos weitergeben (hierfür kann zusätzlich die PowerPoint genutzt werden)
  
- Spiel(e) / Backen zur O-Aktion
  
- Andacht (PP zur Verfügung)
- Gebet
  
- Ansagen (Orga – evtl. Termin Austeilen der Orangen)
- Schlussritual – was die Gruppe gewohnt ist (z.B. Jungschargruß, Tschüsskette, Abschiedslied)
  
- Ihr könnt das Ganze auch noch gestalterisch vertiefen...
  - z.B.: Teelicht aus Orangenschale ...

☀ Andacht (eine passende PP findet ihr auf der Homepage)

## **Die Geschichte: Die Apfelsine des Waisenknaben**

nach Charles Dickens

Früher herrschten in einem Waisenhaus harte Sitten. Als es wieder einmal Weihnachten wurde, erlebte ein Junge aber echte Kameradschaft.

Von Charles Dickens ist folgende Geschichte überliefert:

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit neun Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr ein Gefängnis. Wir mussten vierzehn Stunden am Tage arbeiten – im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten, kein Spielzeug. Aber auch diese eine Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam war. Diese Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Christfest herangekommen. Für mein Knabenherz bedeutete es aber fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenhausvater vorbeisritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich im Sommer eines Tages hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hofe spielen. Ich aber musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tief traurig und beschämt. Ich weinte bitterlich und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter die ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit dieser Apfelsine eine besondere Bewandnis haben musste.

Auf einmal bemerkte ich, dass die Apfelsine bereits geschält war – und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar. Tränen traten in meine Augen. Als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegen zu nehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinanderfiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt. Die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen und runden Apfelsine zusammengesetzt.

Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie zeigte mir, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.



Vielleicht könnt ihr Jungscharler das in eurem Alltag (Zuhause, in der Schule) auch probieren zu teilen, denn dadurch kann anderen Gottes Liebe weitergeben und auch selbst Gott näherkommen.

Mit der Orangenaktion könnt ihr mithelfen den Menschen in der Slowakei zu ermöglichen, dass sie von Gott erfahren.

## Die große Orangenjagd

- **Dorfspiel** evtl. im Vorfeld der Orangenaktion (für Jungcharler mit Bewegungsdrang)

### Rahmen:

Wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr die Orangenaktion statt. Aber dieses Jahr ist etwas anders: Der Großhändler, der sonst immer die Orangen für die Orangenaktion liefert, hat keine Orangen! Deshalb müssen die Orangen von vielen kleinen Händlern mit Bauchläden – Mr. O's genannt – beschafft werden. Das Gute an diesen Händlern ist, dass sie kein Geld für die Orangen haben wollen – dafür aber die Beantwortung von Fragen und das Lösen von Rätseln. Und weil die Händler draußen in der Kälte unterwegs sind (und die Orangen bei diesen Temperaturen kaputt gehen würden), verteilen sie Orangengutscheine, die später eingelöst werden können.

### Ablauf:

Die Kinder gehen in Gruppen von ca. 6 Teilnehmern und 1 Mitarbeiter los (Material s.u.). Jede Gruppe hat ein Startgebiet. Wenn sie dieses Gebiet erreicht hat, beginnt sie mit der Suche nach den Mr. O's.

Erkennungszeichen der Mr. O's sind Bauchläden mit Plakaten. Die Mr. O's haben auch Gebiete, deren Grenzen, den Gruppen aber nicht bekannt sind und sie dürfen vor den Kindern weglaufen oder sich verstecken.

Wenn eine Gruppe einen Mr. O abgeschlagen hat, zieht einer aus der Gruppe eine Orange (aus orangenem Papier ausgeschnitten) aus dem Beutel des Mr. O.

Die Orange kann verschiedene Aktionen sein:

- eine Frage, Rätsel oder Aufgabe (bei richtiger Lösung bekommt die Gruppe die Orange, sonst kommt sie zurück in den Beutel)
- eine geschenkte Orange (die Gruppe bekommt sie ohne Aufgabe)
- eine faule Orange (wird weggeworfen)

- ein Gutschein für eine Stärkung (die Gruppe bekommt eine Süßigkeit an der Versorgungsstation)
- oder ein Spiel gegen den Mr. O (Schere-Stein-Papier; der Gewinner bekommt die Orange)

(Tipp: Auf die Orangen nur die Nummer schreiben und der Mr. O schaut die Frage nach.)

In jedem Fall unterschreibt der Mr. O auf dem Umschlag und die Gruppe muss einen anderen Mr. O suchen. Bevor sie wieder zu diesem Mr. O zurückkehren darf, muss sie mindestens drei andere Mr. O gefunden haben. Eine Gruppe darf insgesamt nur maximal vier Mal zu einem Mr. O kommen.

Im Spielgebiet gibt es auch eine Versorgungsstation. Dort kann sich die Gruppe mit Tee und Keksen stärken und die Stärkungsgutscheine einlösen. Auch die Telefonjoker können hier eingelöst werden. Dann ruft der Mitarbeiter der Versorgungsstation einen Mr. O in der näheren Umgebung an und erfragt seinen Standort. Diese Information gibt er an die Gruppe weiter. Der Mr. O wartet ein paar Minuten an dem Standort auf die Gruppe.

Bei verspäteter Rückkehr nach Ende des Stadtspiels gibt es Orangenabzug.

Pro Orange gibt es einen Punkt, es soll aber das gemeinsame Zusammentragen („Alle gewinnen!“) betont werden.

Spieldauer: ca. 2,5 Stunden (mit Spielerklärung und Gruppeneinteilung)

Material:

Material pro Gruppe:

- Umschlag für die Orangengutscheine
- Stadtplan mit Spielgebiet und Startgebiet
- 2 Telefonjoker
- Infoblatt (Notfallnummern, Uhrzeit Spielende, kurze Spielerklärung,...)
- Handy

Material für Mr. O:

- Stadtplan mit Spielgebiet und Gebiete der Mr. O
- Bauchladen mit Plakat
- Orangen aus Papier
- **Fragen: Rund um die Orange**

Was bedeutet das Wort Apfelsine? Apfel aus China

Wann kamen die ersten Orangen nach Europa? **Um 1550** / um 1700 / um 1850

Wer brachte sie mit? Portugiesische Seefahrer brachten sie von ihren Reisen mit

In welchem Land gelten Orangen als Glückssymbol? In China

☛ In einem Korb, der Glück bringen soll, legt man zwei Orangen & zwei Fische

Wo werden die Orangen hauptsächlich angebaut? USA, Brasilien, Spanien, Italien, Japan, Mexiko, Israel

Was enthalten Apfelsinen? viele Vitamine

Heilwirkungen? z.B. appetitanregend, blutstillend, fiebersenkend, krampflösend & beruhigend

Wo wachsen Orangen? auf Bäumen

Wie viele Schnitze stecken in einer Orange? 7-8 oder **10-11**

- Säckchen mit Orangen
- Stift
- Handy (eingeschaltet)

Material für die Versorgungsstation:

- Tisch
- zwei Stühle
- Gebietsplan
- Handy-Nr. der Mr. O's in der Umgebung
- Plakat
- Kekse
- Süßigkeiten
- Tee
- Becher
- Handy
- Erste-Hilfe-Koffer

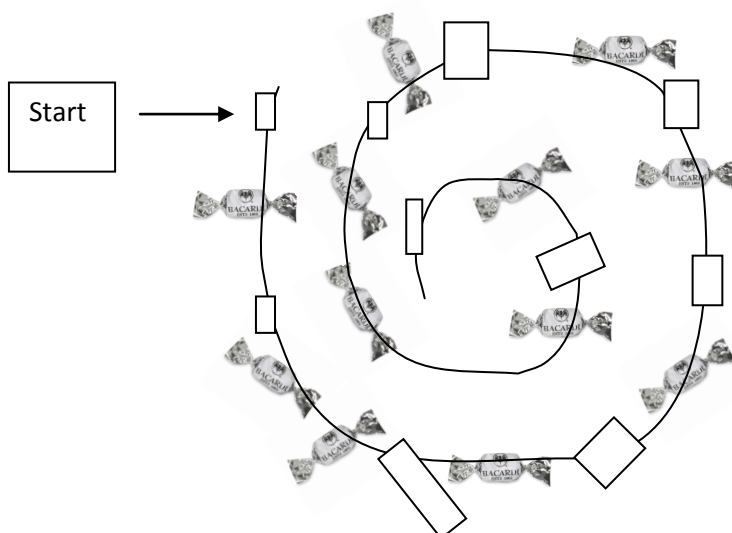
 **Orangenschnur** (Spiel für drinnen)

Material:

- Eine Tüte „Nimm zwei“ Bonbons
- Puzzle (Bild) > bei 2 Gruppen 2Puzzle, bei 3 Gruppen 3Puzzle, ...usw.
  - Tipp: Das Puzzle gleich auf ein dickeres Blatt (120g) aufdrucken oder aufkleben
- Pro Team ein Säckchen für die Puzzleteile
- Fragen
- Würfel
- Papier und Eddings
- Papier und 2 Spielsteine
- Fußball
- Orangen
- Plastikflaschen und Schnur
- Preis für den Schluss (z.B. Lebkuchen, Orangen, Nüsse, Spekulatius,...)

Vorbereitung:

- Mindestens 2 Gruppen bilden.
- Puzzlebild ausdrucken und in mehrere Teile zerschneiden. Beachte dabei: je mehr Puzzleteile, umso länger dauert das Spiel.
- Die Puzzleteile werden in Säckchen gesteckt, wo die Gruppen ein Teil zeihen dürfen, wenn sie auf ein „Kärtchenfeld“ kommen.
- In die Mitte des Stuhlkreises oder auf einen großen Tisch eine Spirale (*siehe unten!*) aus Schnur, Bonbons (*gelb und orange*) und Kärtchen (*zählen als Puzzleteil*) legen.
- Fragen, Spiele, Parcours und Flaschen bereit haben.





Ablauf:

Jedes Kind spielt für sich, bzw. die ganze Gruppe spielt zusammen.

Ein Kind fängt an zu würfeln und zieht die gewürfelte Augenzahl vorwärts – je nach Gegenstand wird ein Spiel gespielt, das Puzzleteil angelegt oder eine Frage gestellt. Das Kind, welches gewürfelt hat, bekommt das Bonbon oder darf das Puzzleteil anlegen.

Wenn man im Inneren der Spirale angelangt ist, kann man wieder von außen anfangen.

Ziel des Spieles ist das Puzzle (*Dieses zeigt das Motto der O-Aktion, wo Menschen aus verschiedenen Kulturen sich „auf Augenhöhe“ begegnen.*) vor den anderen Mannschaften fertig zu bekommen.

Die Gruppe, welche gewonnen hat, erhält einen Preis bzw. darf zuerst etwas vom „Preiskorb“ aussuchen (Lebkuchen, Orangen,...).

### **Gelbe Bonbons = Frage**

Das jeweilige Kind oder die gesamte Gruppe beantwortet die Frage.

Egal ob die Frage richtig oder falsch beantwortet wurde, bekommt das Kind, welches gewürfelt hat das Bonbon.

Mögliche Fragen:

- Es gibt ca. 400 Orangensorten (Ja)
- Aus dem Öl der Blätter und der Frucht wird Arznei hergestellt (Ja)
- Die Orange kommt heute aus Portugal (Nein)
- Die Orangen werden in Deutschland gepresst um Orangensaft zu machen (Nein)
- Die Orange gehört zu den Zitrusfrüchten (Ja)
- Die meisten Orangen kommen aus Brasilien (Ja)
- Orangen haben viel Vitamin B (Nein)
- Orangen sind gut für Knochen, Zähne, Zahnfleisch (Ja)
- Die Farbe der Orange entwickelt sich erst nach mehreren kalten Nächten (Ja)
- Auch grüne Orangen kann man für Orangensaft nehmen (Ja)

### **Orangene Bonbons = Spiel**

Ein kurzes Spiel bei dem die gesamte Gruppe oder nur das Kind, das gewürfelt hat, und ein Gegner mitmachen kann (*die einzelnen Spiele können mehrmals gespielt werden oder ihr überlegt euch noch welche zusätzlich*).

○ Slalomorange

Die Orange wird mit einer Schnur so an der Hose befestigt, dass sie kurz über dem Boden baumelt. Außerdem werden ein paar Plastikflaschen (*evtl. mit ein wenig Wasser, damit sie nicht sofort umfallen*) in einer Reihe mit etwas Abstand zueinander aufgestellt. Das Kind und ein Kind aus der Gegenmannschaft müssen nun einen Slalomparcours laufen. Hierbei laufen die Kinder geradeaus und die Orange muss abwechselnd rechts und links um die Flaschen geschwungen werden. Fällt eine Flasche um, muss das Kind von vorne starten (*Spiel funktioniert auch als Staffellauf!*). Der schnellere gewinnt.

○ Montagsmaler mit weihnachtlichen Begriffen

Das Kind das gewürfelt hat malt einen Begriff mit Edding auf Karton.

Alle anderen Kinder müssen erraten was gemalt wurde. Wenn der Begriff erraten wurde, bekommt das Kind das gemalt hat das Bonbon.

Begriffe: Tannenbaum, Plätzchen, Weihnachtsmann, Krippe, Esel, Hirte, Engel.....

○ Köpfchenball

Das Kind sucht sich einen Partner aus dem eigenen Team und 2 Gegner aus der anderen Mannschaft aus (*Tipp für die Kinder: eine Person, die ungefähr die gleiche Größe hat*). Die beiden Partner klemmen sich eine Orange zwischen der Stirn und müssen einen vorher ausgemachten Parcours durchlaufen.

○ Fußball im Sitzen:

Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis. In die Mitte wird ein Ball geworfen. Jeder versucht Tore zu schießen indem er den Ball unter den Stuhl eines anderen Spielers schießt. Wer ein Tor „kassiert“ hat, sitzt im Schneidersitz auf seinen Stuhl und kann nicht mehr aktiv am Spielgeschehen teilnehmen.

○ Vier gewinnt:

Zwei Kinder spielen gegeneinander. Zusammen haben sie einen Würfel und würfeln damit abwechselnd. Wer zuerst eine Vier würfelt hat gewonnen. Das Bonbon bekommt aber derjenige der gewürfelt hat.

**Kärtchen = Puzzleteil**


Puzzleteil aus Säckchen ziehen und anlegen (Puzzlebild siehe unten).



# Auf Augenhöhe



## Kreatives

-  Orangen – weitergeben (mit nach Hause oder als Adventsgruß)
  - Orangenteelicht
  - Duftorangen (Nelken in die Orangen stecken)
  - Weihnachtsschmuck – macht doch mal Ausstecherle aus den Schalen oder eben einfach aus den getrockneten Scheiben



## Teelichter aus Orangenschalen

### mit Öl

für diese Idee wird folgendes benötigt: Orangen, Olivenöl, Messer, Löffel

Die Stielseite der Orange wird die Unterseite des Teelichts. Als erstes nun mit dem Messer einen leichten Ring um das obere Drittel der Frucht einschneiden und vorsichtig die Schale abtrennen. Das Innere der Frucht nun vorsichtig heraustrennen mit Hilfe des Löffels. Dabei aufpassen, dass die Schale und der innere Stängel unbeschadet bleiben. Der Stängel wird später als Docht genutzt. Ist das Fruchtfleisch entfernt sollte man am besten die Schale (ohne Öl) über Nacht trocknen lassen. Dann kommen ein paar Tropfen des Olivenöls in die Schale, so dass die Fruchthülle circa um die Hälfte gefüllt ist. Jetzt kann man das Orangenschalen Teelicht anzünden! Die Teelichter aus Orangenschalen sind super leicht nachzumachen und sind ein paar wirklich originellen Lichtquellen für das nächste Fest! Und gleich noch leckere Orangen zum Verzehren.



### mit Teelicht

Ganz einfach: Deckel abschneiden, Orange mit einem Löffel auskratzen, mit Sand füllen, Teelicht einsetzen, Rand mit Nelken besetzen – fertig!



*Ein positiver Nebeneffekt: leckerer  
Saft mit viel Fruchtfleisch... ein  
Vitaminschub in der Erkältungszeit ☺*

### Orangen aus Pappmaschee

Material: Zeitungen, Luftballon, Kleister, Farbe

Zeitungspapier schnipseln und auf kleine runde aufgeblasene Luftballons kreuz und quer mit Kleister kleben. Mehrere Schichten sind nötig. Einige Tage gut trocknen lassen. Nun die Luftballons bemalen.

Und schon habt ihr selbst gemachte Orangen.

Hieraus könnte auch ein Windlicht gebastelt werden. Indem man den oberen Teil des Luftballons abschneidet und ein Teelicht hineinstellt. Oder man kann es als Deko oder Christbaumschmuck verwenden.

### Orangenmuscheln backen (Spritzgebäck)

Zutaten:

- 200g weiche Butter
- 200g Puderzucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 2 Eier
- ½ Tl. Orangenschale
- 400g Mehl
- 100g Vollmilchkonfitüre

Zubereitung:

Butter, Puder- und Vanillezucker schaumig schlagen. Eier unterrühren, Orangenschale, unterziehen, Mehl dazugeben und unterrühren. Ofen auf 175 Grad (Umluft 155 Grad) vorheizen.

Masse mit einem Spritzbeutel in Locken auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech spritzen. Ca. 15 min backen, abkühlen lassen.

Kuvertüre schmelzen, Spritzgebäck zur Hälfte in die Schokolade tauchen und trocknen lassen.

Man könnte das Rezept mehrmals machen, Gebäck in Tütchen füllen und mit den Orangen zusammen verkaufen!!